

BACCALAURÉAT GÉNÉRAL

Session 2017

ALLEMAND

Langue Vivante 2

Séries **ES/S** – Durée de l'épreuve : **2 heures** – coefficient : **2**

Série **L** Langue vivante obligatoire (LVO) – Durée de l'épreuve : **3 heures** – coefficient : **4**

Série **L** LVO et langue vivante approfondie (LVA) – Durée de l'épreuve : **3 heures** – coefficient : **8**

ATTENTION

Le candidat choisira le questionnaire correspondant à sa série :

- Série **L (LVA Y COMPRIS)** : questionnaire pages 5/10 à 8/10
- Séries **ES/S** : questionnaire pages 9/10 à 10/10

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.

Ce sujet comporte 10 pages numérotées de 1/10 à 10/10.
Dès que ce sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.

Répartition des points

Compréhension	10 points
Expression	10 points

Vous répondrez sur votre copie en précisant chaque fois le numéro des questions.

ABBILDUNG



die Bildung: *la formation*

TEXT A

Margarete Steiff – Mutter der Teddybären

Margarete Steiff wird am 24. Juli 1847 in Giengen geboren. Im Alter von eineinhalb Jahren erkrankt sie an Kinderlähmung und sitzt fortan im Rollstuhl¹. Doch trotz ihrer Krankheit ist sie neugierig, aktiv, voller Energie und sehr bestimmt. Sie ist fleißig und wissbegierig und hat einen starken und rebellischen Charakter – zum Ärger ihrer Mutter, die eine sehr strenge, konservative Erziehung vertritt.

Dennoch setzt Margarete Steiff bei ihren Eltern durch, dass sie eine Nähsschule² besuchen darf. Die Schule absolviert sie mit Erfolg, mit 17 Jahren ist sie eine ausgebildete Schneiderin.

1880 näht sie aus Spaß einen kleinen Stoffelefanten³. Sehr schnell ist er bei Kindern als Spielzeug beliebt. Das erste Steiff-Tier ist geboren. 1885 verlassen 800 Elefanten die kleine Werkstatt, ein Jahr später sind es schon mehr als 5000. Nach wenigen Jahren bietet die Manufaktur Steiff eine ganze Reihe von Stofftieren an. Margarete Steiff ist nun eine unabhängige und erfolgreiche Unternehmerin⁴. Die kinderlose Margarete liebt die fünf Söhne ihres Bruders Fritz wie ihre eigenen.

¹ der Rollstuhl: *le fauteuil roulant*

² nähen = schneiden: *faire de la couture*

³ der Stoff: *le tissu*

⁴ das Unternehmen: *l'entreprise*; der Unternehmer: *le chef d'entreprise*

15 Sie schult ihren Neffen Richard in allen Bereichen der Firma. Als Richard 1902 die
Idee hat, einen neuartigen Bären mit beweglichen Armen und Beinen zu produzieren,
ist Margarete zunächst nicht begeistert, präsentiert ihn aber dennoch auf der
Leipziger Spielwarenmesse⁵. Doch zunächst will ihn keiner kaufen. Erst am letzten
20 Tag der Messe kommt ein amerikanischer Händler an den Stand und interessiert
sich für das Stofftier. Er bestellt direkt 3000 Exemplare. Der Bär wird in den USA ein
riesiger Verkaufserfolg. 1906 bekommt er dort seinen Namen, unter dem bis heute
alle Plüschbären bekannt sind: Teddybär.

Bis heute kann sich das Traditionsunternehmen auf dem Spielzeugmarkt erfolgreich
behaupten: Mehr als 1,5 Millionen Plüschtiere werden jedes Jahr unter strengen
25 Qualitätsstandards hergestellt.

Nach Andrea Schultens / Tobias Aufmkolk, *planet-wissen.de*, 18.02.2016

⁵ die Messe: *la foire*

TEXT B

Der Traum vieler Schüler: Der eigene Chef sein

Der nächste Mark Zuckerberg müssen sie nicht werden. Ebenso wenig der neue Bill Gates. Aber erfolgreich werden wollen sie alle, die rund 70 Schülerinnen und Schüler, die sich am Dienstagabend auf Einladung der Initiative *Start-up Teens* in Berlin eingefunden haben. Das Ziel der Initiative *Start-up Teens* ist es, Schülerinnen und Schüler zum Gründen eigener Unternehmen zu ermutigen.

So sitzen auf dem Podest auch gleich fünf Chefs, die ihre Ideen in erfolgreiche Unternehmen wandeln konnten. Wie wurden sie, was sie heute sind?

Viele wichtige Erfahrungen hat Lea Lange, die Chefin von dem Online-Shop *Junique.de* während ihres theoretischen Studiums in München, St. Gallen und Barcelona selbst gesammelt. Und so steht der erste Ratschlag des Abends fest: unbedingt die Schule zu Ende machen.

Denn manchmal wird aus einer Idee nichts. Das musste Daniel Michailidis erfahren, mit 17 Jahren der jüngste Redner auf dem Podium. Ein Jahr lang arbeitete er mit einem Freund an einer Idee, die sie letztendlich aufgeben mussten. Dennoch hat er inzwischen sein zweites Start-up gegründet – eine App für Challenges auf der ganzen Welt –, weil der Wille, etwas zu schaffen, doch stärker war.

Für alle Schüler, die nun also ihr eigener Chef werden möchten, steht Christoph Rähke, Gründer der *Berlin StartUp Academy*, beratend zur Seite: „Schnappt euch den Rucksack und reist alleine, ohne Eltern“.

Nach Anja Francesca Richter, www.welt.de, 02.03.16

COMPREHENSION (10 points)

ABBILDUNG

I. Welches Thema des ganzen Dossiers illustriert die Abbildung? Schreiben Sie die richtige Antwort ab.

- a) Umwelt
- b) Innovation
- c) Politik
- d) Mobilität

TEXT A

II. Ergänzen Sie folgenden Steckbrief.

0. Name: Margarete Steiff

- 1. Geburtsdatum:
- 2. Schule:
- 3. Erlerner Beruf:
- 4. Kinder:

III. Wählen Sie jeweils den richtigen Vorschlag und schreiben Sie den ganzen Text ab.

Margarete Steiff war **17 / 24 / 33** Jahre alt, als sie ihr erstes Stofftier nähte. 1886 produzierte die Firma Steiff etwa **800 / 3000 / 5000** Stoffelefanten. Im Jahre **1902 / 1906 / 2016** erfand die Firma Steiff einen neuen Plüschbären.

IV. Zitieren Sie eine Textstelle, die zeigt, dass Steiff in den 2000er Jahren immer noch eine große Firma ist.

TEXT B

V. Die Initiative *Start-up Teens*: Schreiben Sie die zwei richtigen Aussagen ab.

Die Initiative *Start-up Teens* will ...

- a) neue Unternehmerprojekte initiieren.
- b) Mark Zuckerbergs Erfolgsgeschichte analysieren.
- c) die Teilnehmer durch Erfolgsgeschichten motivieren.
- d) Initiativen von Bill Gates finanzieren lassen.
- e) neue Apps für Jugendliche verkaufen.

VI. Welche Tipps gibt die Initiative *Start-up Teens* den Jugendlichen? Zitieren Sie zwei Textstellen.

Tipp 1:

Tipp 2:

TEXT A, TEXT B und ABBILDUNG

VII. Was könnte ein Jugendlicher, der sein Unternehmen gründen will, aus dem Dossier lernen? Wählen Sie die richtige Aussage.

Um eine gute Idee zu konkretisieren, braucht man

- a) viel Geld, eine gute Ausbildung, Familienzusammenarbeit und Glück.
- b) ein originelles Konzept, ein langes Studium, die Hilfe der Familie und eine Erfahrung im Ausland.
- c) ein originelles Konzept, eine gute Ausbildung, viel Motivation und Unterstützung.

EXPRESSION (10 POINTS)

Afin de respecter l'anonymat de votre copie, vous ne devez pas signer votre composition, citer votre nom, celui d'un camarade ou celui de votre établissement.

Behandeln Sie eines der folgenden Themen: (*mindestens 140 Wörter*)

Thema A

Sie sind ein deutscher Schüler / eine deutsche Schülerin und waren auf dem Abend der Initiative *Start-Up Teens*. Schreiben Sie einem Freund / einer Freundin eine E-Mail, in der Sie erzählen, was Sie erlebt haben. Sie geben Ihre Eindrücke und erzählen von Ihren beruflichen Plänen nach dem Abitur.

ODER

Thema B

Haben die Eltern bei der Berufswahl ihrer Kinder eine Rolle zu spielen? Begründen Sie Ihre Meinung und geben Sie Beispiele.